



OÖ Landesliga West – 19.Runde 2018/19 - Samstag, 20.April 2019

Anstoß 16.30h HF-Stadion Bad Wimsbach

SK Bad Wimsbach – FC SGS ANDORF 1:0 (0:0)

Oftmals hilft es, gewisse Ereignisse und Vorkommnisse eine Nacht zu überschlafen, um sie besser und besonnener beurteilen zu können. Doch zum Verdauen der Partie beim Tabellennachzügler Bad Wimsbach ändert auch eine zeitliche Distanz von 15 Stunden in der Betrachtung nichts. Das Match war aus Andorfer Sicht schlicht und einfach „grottenschlecht“. In der Leistung viel zu wenig für eine Mannschaft, die an der Spitze mitreden möchte.

Nur Goalie Manuel Oberauer hielt seine Elf bis zur 90. Minute mit einigen ausgezeichneten Paraden und mit einem gehaltenen Elfmeter auf Kurs „Punktgewinn“. Dann schlug es auch in seinem Gehäuse auf kuriose Art ein. Einzelkritik möchte ich mir als Verfasser dieser Zeilen ersparen, da die meisten Spieler in der Beurteilung der eigenen Leistung – so hoffe ich - selbstkritisch genug sein werden. Ein Pauschalurteil über Mannschaftsteile muss aber doch angebracht werden. Kreativabteilung – Fehlanzeige, Mittelfeld sowohl im Zweikampfverhalten als auch in der Laufarbeit der schwächste Mannschaftsteil, Hintermannschaft fehleranfällig an den Außenpositionen, nur im Abwehrzentrum wurde einigermaßen konsequent ausgeräumt. So genügte es Bad Wimsbach seine bekannten Stärken durchzuziehen. Intensives Zweikampfverhalten, „laufen bis zum Umfallen“ und die Bälle so rasch als möglich aus dem Gefahrenbereich nach vorne zu bringen, brachte die Heimelf auf die Erfolgsspur.

Die gesamte erste Halbzeit war eine „Fetzerei in Reinkultur“. Erwähnenswert ist nur ein unnötiges Elferfoul an der seitlichen Außengrenze des Strafraumes. „Schwauna“ Oberauer blieb aber beim Strafstoß von Martin Plasser lange stehen und konnte den zu leicht und unpräzise angetragenen Ball aus der unteren Ecke sicher in seine Hände aufnehmen. Weitere erwähnenswerte Chancen gab es in den ersten 45 Minuten keine mehr.

Nach der Pause übte die Plasser-Elf zwanzig Minuten lang sogar gehörigen Druck auf den FCA aus. Zwingende Chancen kamen dabei aber auch nicht heraus. Bälle, die Richtung Andorfer Gehäuse kamen, wurden zu einer sicheren Beute von Manuel Oberauer. In der 67. Minute kam von der linken Seite eine weite Flanke in den Wimsbacher Strafraum. Der aufspringende Ball überflog einen Verteidiger und Sebastian Witzeneder und landete am langen Fünfeck bei Eralb Sinani, der jedoch mit seinem Abschluss an der langen Stange vorbeizog. In der 79. Minute konterten Jakob Stockinger und Ardit Saliji nach einer Ecke für den FCA die Andorfer Defensive aus. Der Schuss von Saliji wurde von einem FCA-Verteidiger gerade noch über die Latte abgefälscht. In der 85. Minute konnte sich der heimische Torhüter Raffael Seyr bei einem vom eingewechselten Lukas Zikeli ins Kreuzeck angetragenen Freistoss auszeichnen. Zwei Minuten später verließen Jacob Manetsgruber bei einem Andorfer Angriff durch die Mitte, nachdem er sich in der Ballannahme und in der Drehung noch durchgesetzt hatte, in aussichtsreicher Schussposition die Kräfte.

Und so kam es in der 90. Minute, wie es bei so einer Partie oftmals kommen muss. Bad Wimsbach schlug einen 60-m-Ball ins Andorfer Abwehrzentrum. Jakob Konrad Stockinger ging dem aussichtslosen Ball, der noch einen Andorfer Innenverteidiger übersprang, nach und beförderte ihn im Laufduell mit einem weiteren Verteidiger am herauseilenden Goalie Oberauer vorbei via Innenstange ins Netz. Für Zuschauer und auch Schiedsrichter war nicht erkennbar, ob der Ball von der Schulter oder vom Oberarm des Angreifers die entscheidende – kuriose – Richtungsänderung ins Andorfer Tor bekam. Der Siegtreffer der Heimelf wurde aber Sekunden vor dem Schlusspfiff anerkannt.

Aus Andorfer Sicht bleibt nur ein Resümee: Ohne Laufarbeit und ohne Zweikampfbereitschaft ist kaum ein Fußballspiel zu gewinnen. Solches „Fehlverhalten“ lässt sich aber schnell korrigieren, sodass in der nächsten Partie gegen den Tabellenführer aus Mondsee bei einer Änderung der Grundeinstellung in den Köpfen der Spieler schon wieder ein „anderes Fußballspiel“ erhofft werden darf.

(Wolfgang Bauböck)